



HamburgTREND Februar II – ARD Vorwahlbefragung

Eine Studie im Auftrag der ARD

Studieninformation

Grundgesamtheit	Wahlberechtigte im Land Hamburg (Deutsche ab 16 Jahren)
Stichprobe	Repräsentative Zufallsauswahl
Erhebungsverfahren	Telefoninterviews (CATI)
Erhebungszeitraum	10. bis 12. Februar 2020
Fallzahl	1.003 Befragte
Gewichtung	nach soziodemographischen Merkmalen Sonntagsfrage mit separater Gewichtung
Schwankungsbreite	1,4* bis 3,1** Prozentpunkte * bei einem Anteilswert von 5% ** bei einem Anteilswert von 50%
Ansprechpartner	infratest dimap
Kontakt	@ indi@infratest-dimap.de

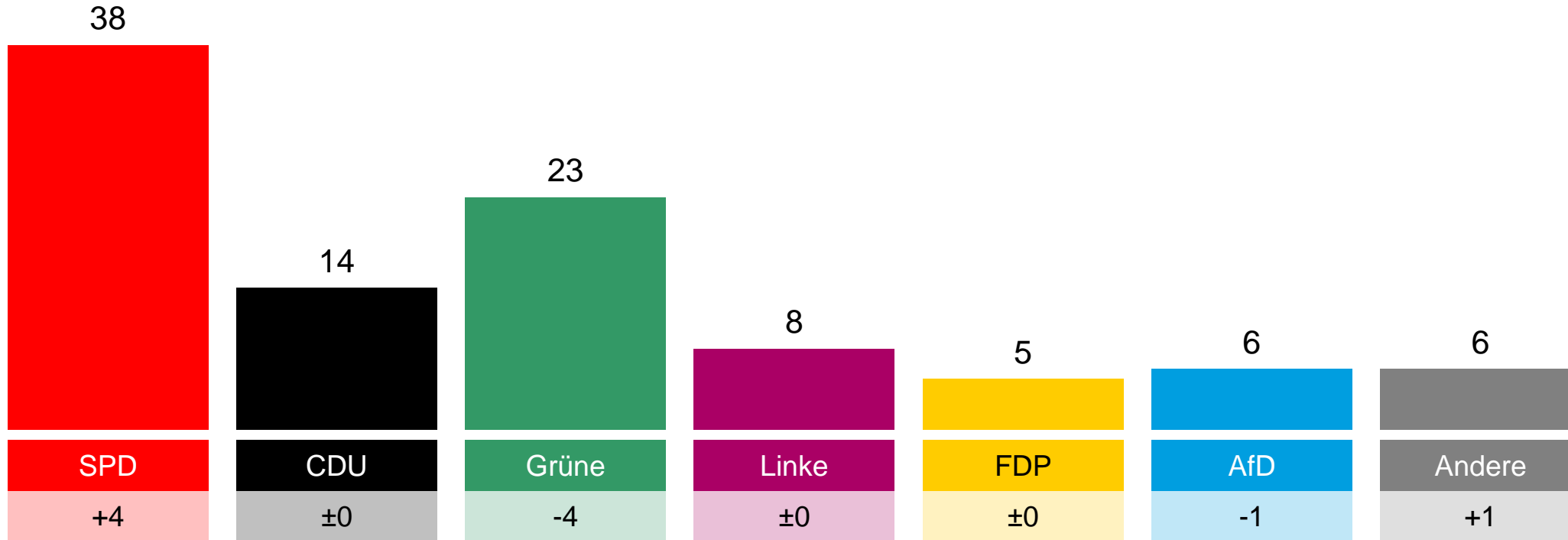
Sonntagsfrage: SPD stärkste Kraft, rot-grüne Mehrheit

- Die SPD ging in Hamburg mit zwei Ausnahmen bis 2001 stets als stärkste Kraft aus den Bürgerschaftswahlen hervor, fiel 2004 und 2008 hinter die CDU zurück, bevor sie 2011 mit absoluter Mehrheit wieder an frühere Erfolge anknüpfen konnte. Aus der Bürgerschaftswahl vor fünf Jahren ging sie ebenfalls als stärkste Kraft hervor, war aber auf einen Koalitionspartner angewiesen und regiert seither mit den Grünen. Gemessen an der aktuellen Sonntagsfrage würde die SPD mit 38 Prozent in der Hansestadt erneut mit Abstand stärkste Partei, ihr Ergebnis von vor fünf Jahren (45,6 Prozent) würde sie aber deutlich verfehlen. Im Vergleich zu Anfang Februar könnte sich die SPD um 4 Prozentpunkte verbessern. Sie setzt sich damit sichtbar von den Grünen ab, die mit 23 Prozent gegenüber Monatsbeginn 4 Prozentpunkte einbüßen, im Vergleich zur Wahl 2015 (12,3 Prozent) ihren Wähleranteil indes immer noch fast verdoppeln könnten.
- Drittstärkste Kraft ist aktuell die CDU, die auf einen Stimmenanteil von 14 Prozent (2015: 15,9 Prozent) käme und der damit wie schon 2015 das schlechteste Abschneiden bei einer Bürgerschaftswahl droht. Ungeachtet der Ereignisse im Bund und in Thüringen fällt der Zuspruch für die Christdemokraten aktuell genauso hoch aus wie zu Beginn des Monats.
- Die Linke käme unverändert zu Anfang Februar auf 8 Prozent und könnte damit in etwa ihr Wahlergebnis aus 2015 (8,5 Prozent) bestätigen.
- Die AfD büßt im Vergleich zum Monatsbeginn einen Punkt ein, liegt derzeit bei 6 Prozent. Ihr erneuter Einzug in die Bürgerschaft ist damit ebenso wenig gesichert wie derjenige der FDP, derzeit bei 5 Prozent. Alle anderen Parteien kämen zusammen genommen auf 6 Prozent der Stimmen.
- Wäre dies der tatsächliche Wahlausgang, könnte die amtierende rot-grüne Regierung ihre Regierungskoalition fortsetzen, als Zweierbündnis wäre zudem ein Bündnis von SPD und CDU rechnerisch möglich.
- Die Sonntagsfrage misst aktuelle Wahlneigungen und nicht tatsächliches Wahlverhalten. Sie ermittelt einen Zwischenstand im Meinungsbildungsprozess der Wahlbevölkerung, der erst am Wahlsonntag abgeschlossen ist. Rückschlüsse auf den Wahlausgang sind damit nur bedingt möglich. Viele Wähler legen sich kurzfristig vor einer Wahl fest. Eine große Bedeutung hat zudem die letzte Phase des Wahlkampfes mit der gezielten Ansprache von unentschlossenen und taktischen Wählern.
- Bewegungen sind bis zum 23. Februar weiterhin möglich. Aktuell steht für 62 Prozent der Wahlberechtigten die Wahlentscheidung bereits fest. Knapp jeder Fünfte (18 Prozent) will eine Änderung seiner momentanen Parteipräferenz bis zum Wahlsonntag in 10 Tagen hingegen nicht ausschließen. Ebenfalls ein Fünftel (20 Prozent) tendiert derzeit zur Nichtwahl bzw. lässt bislang keine Neigung zu einer Partei erkennen.

HamburgTREND - Februar 2020 II

Sonntagsfrage Bürgerschaftswahl

Vergleich zum 6. Februar 2020

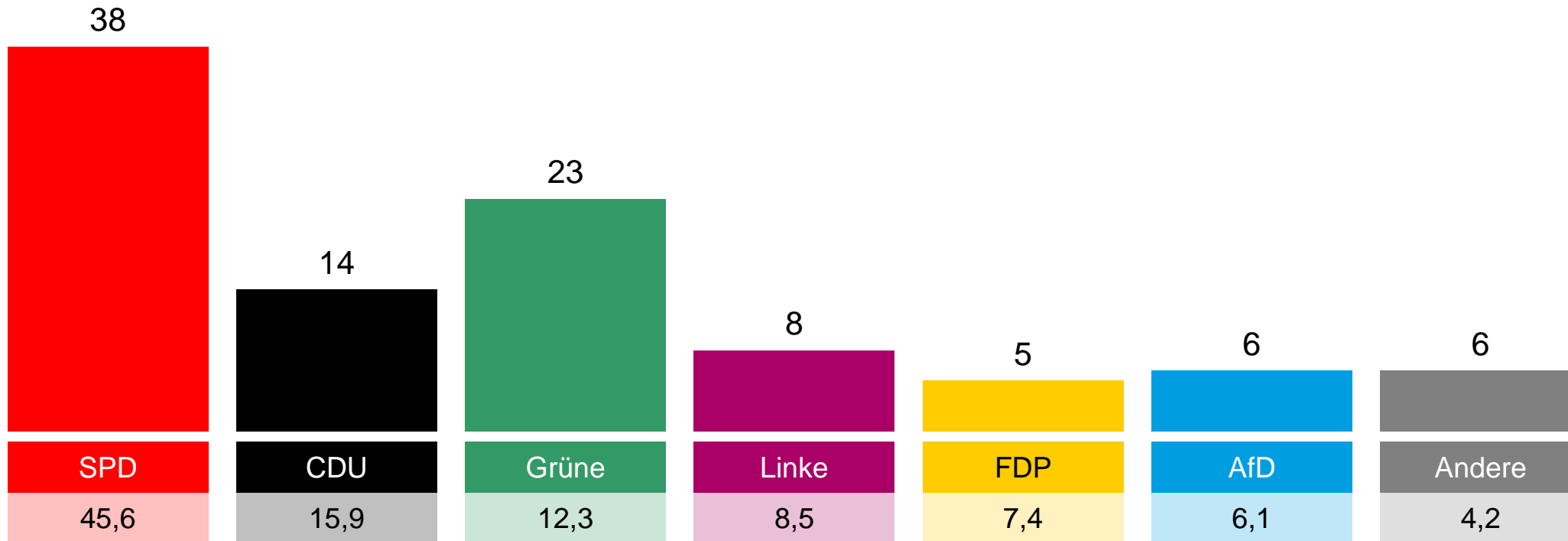


Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bürgerschaftswahl in Hamburg wäre?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland / Reihenfolge der Parteien entspricht dem Ergebnis der letzten Bürgerschaftswahl
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zum 06. Februar 2020

Sonntagsfrage Bürgerschaftswahl

Vergleich zum Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2015

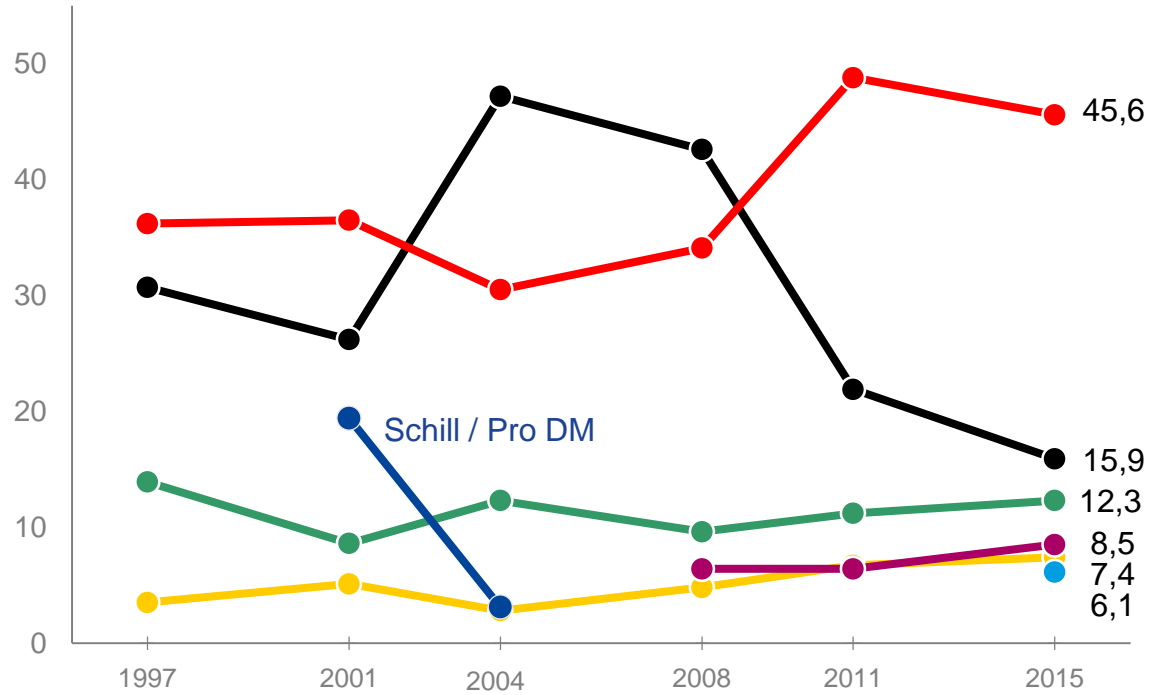


Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bürgerschaftswahl in Hamburg wäre?

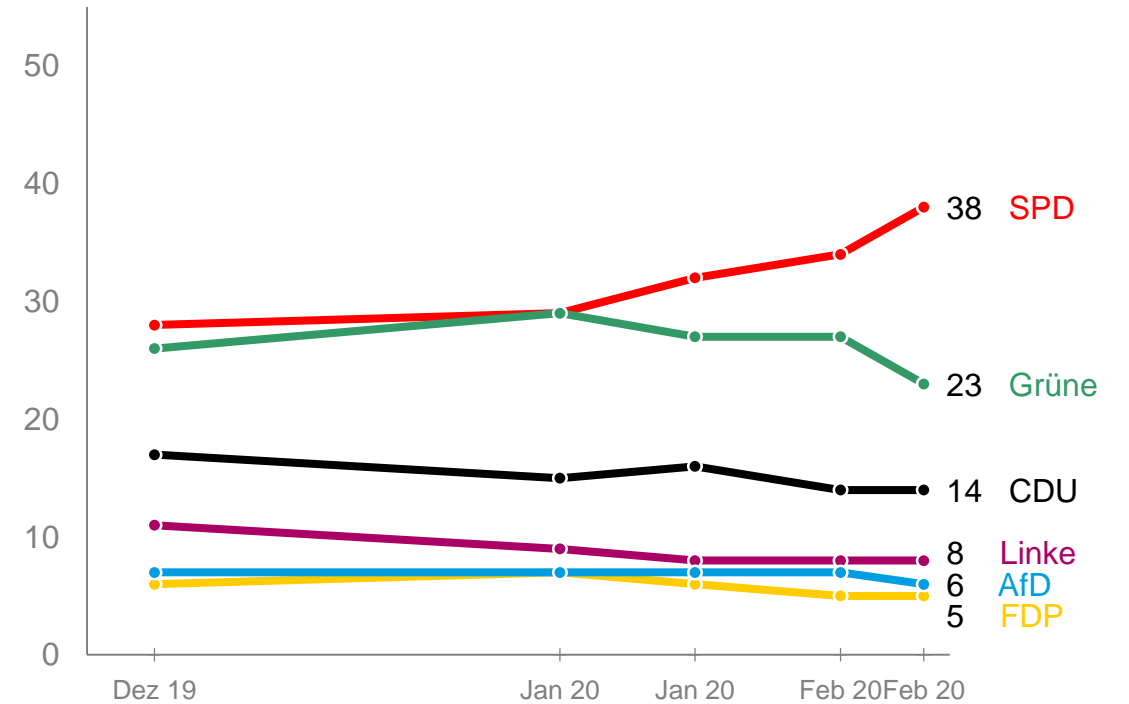
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland / Reihenfolge der Parteien entspricht dem Ergebnis der letzten Bürgerschaftswahl
Werte in Prozent / Untere Zeile: Ergebnisse der Landtagswahl 2015

Wahl- und Umfrageergebnisse Bürgerschaftswahl Zeitverlauf

Wahlergebnisse seit 1997

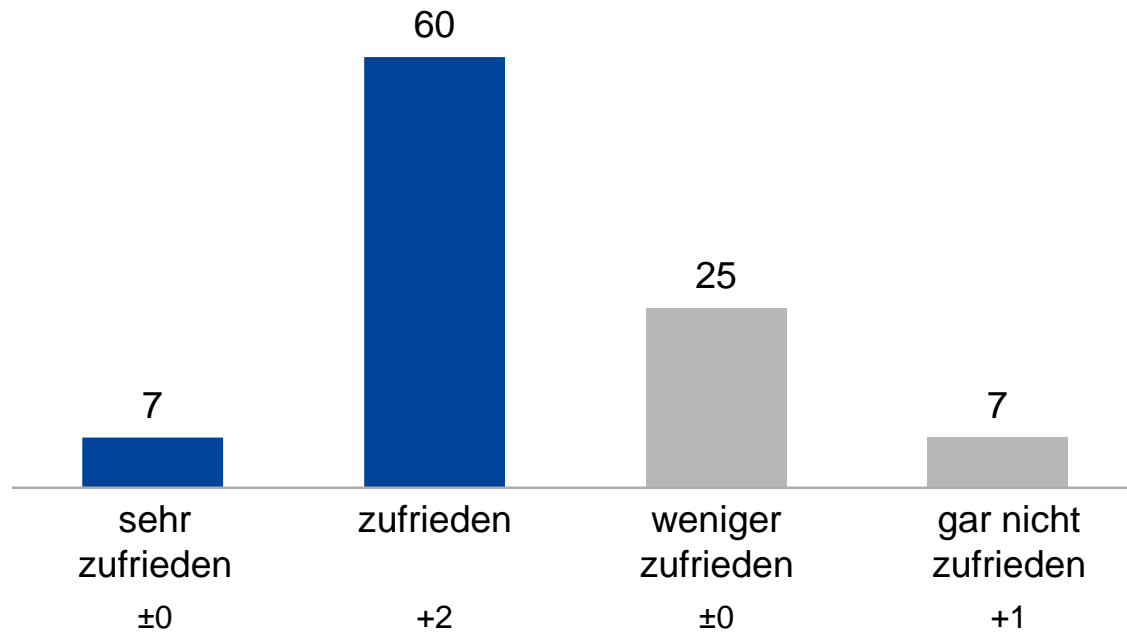


aktuelle Umfrageergebnisse

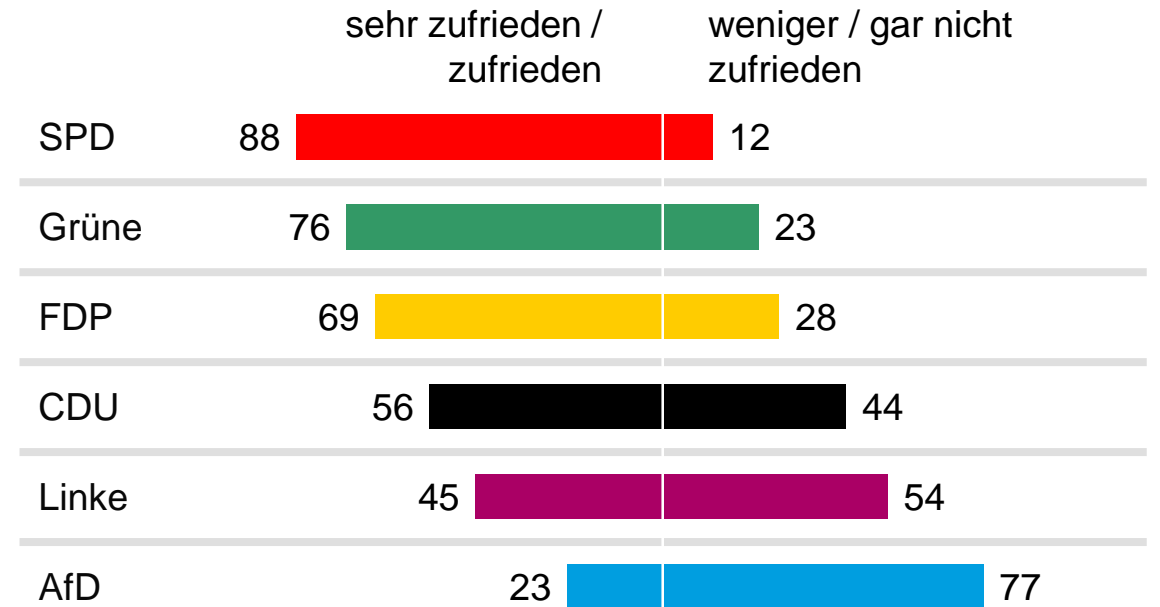


Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bürgerschaftswahl in Hamburg wäre?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Andere



Parteianhänger



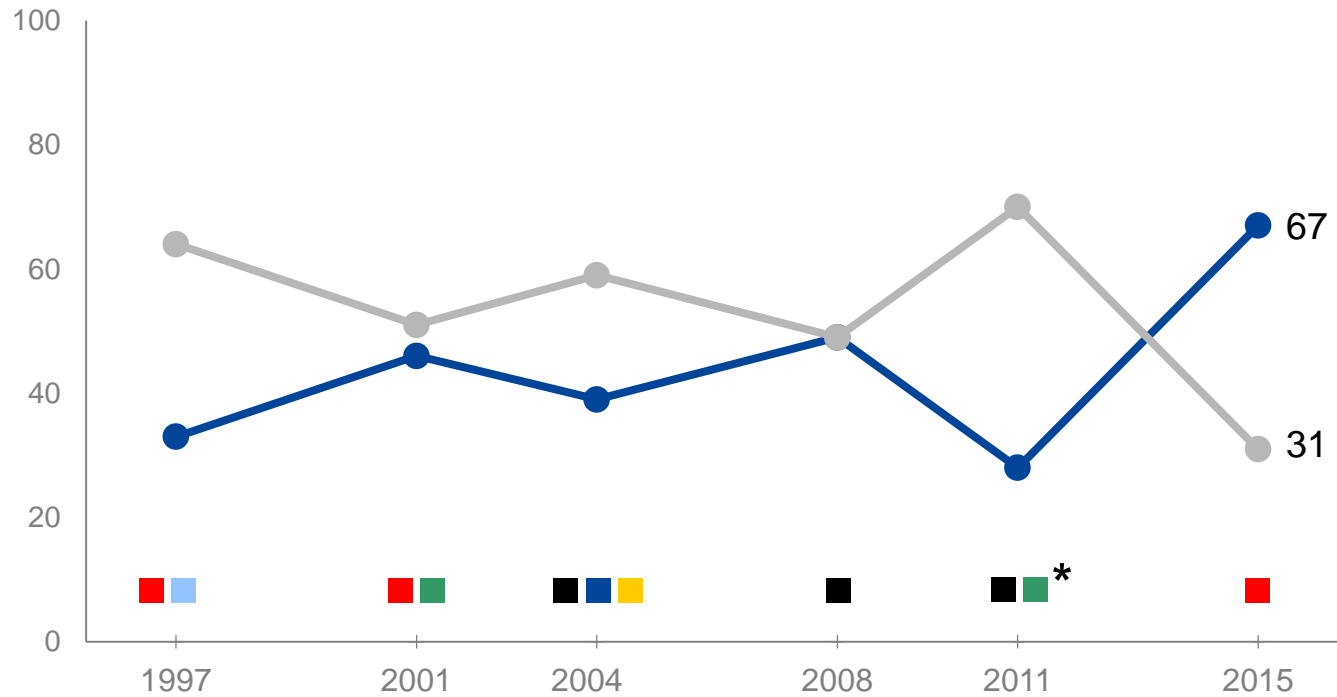
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Hamburger Senats?

HamburgTREND - Februar 2020 II

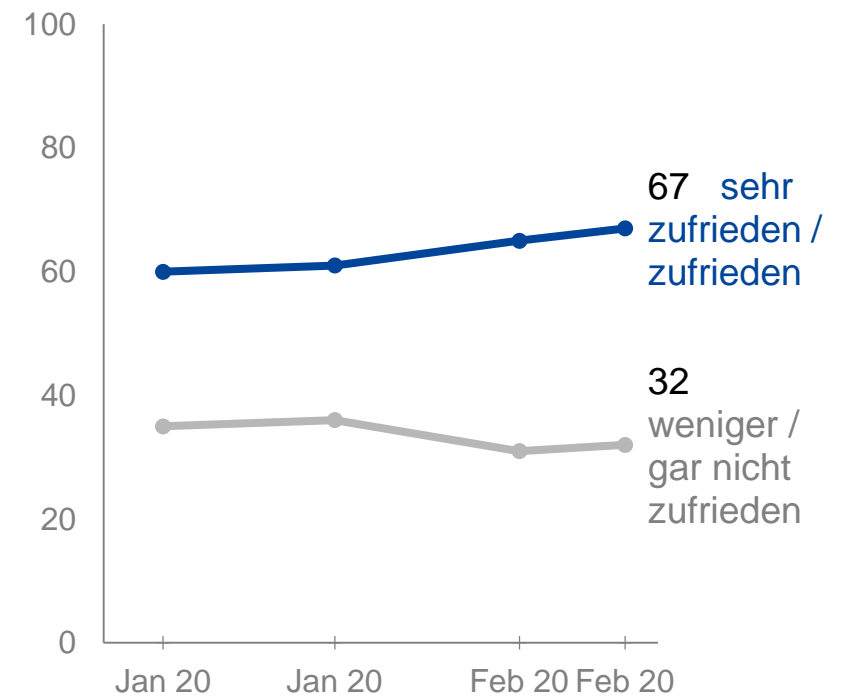
Zufriedenheit mit der Arbeit des Senats

Zeitverlauf

seit 1997



aktuell



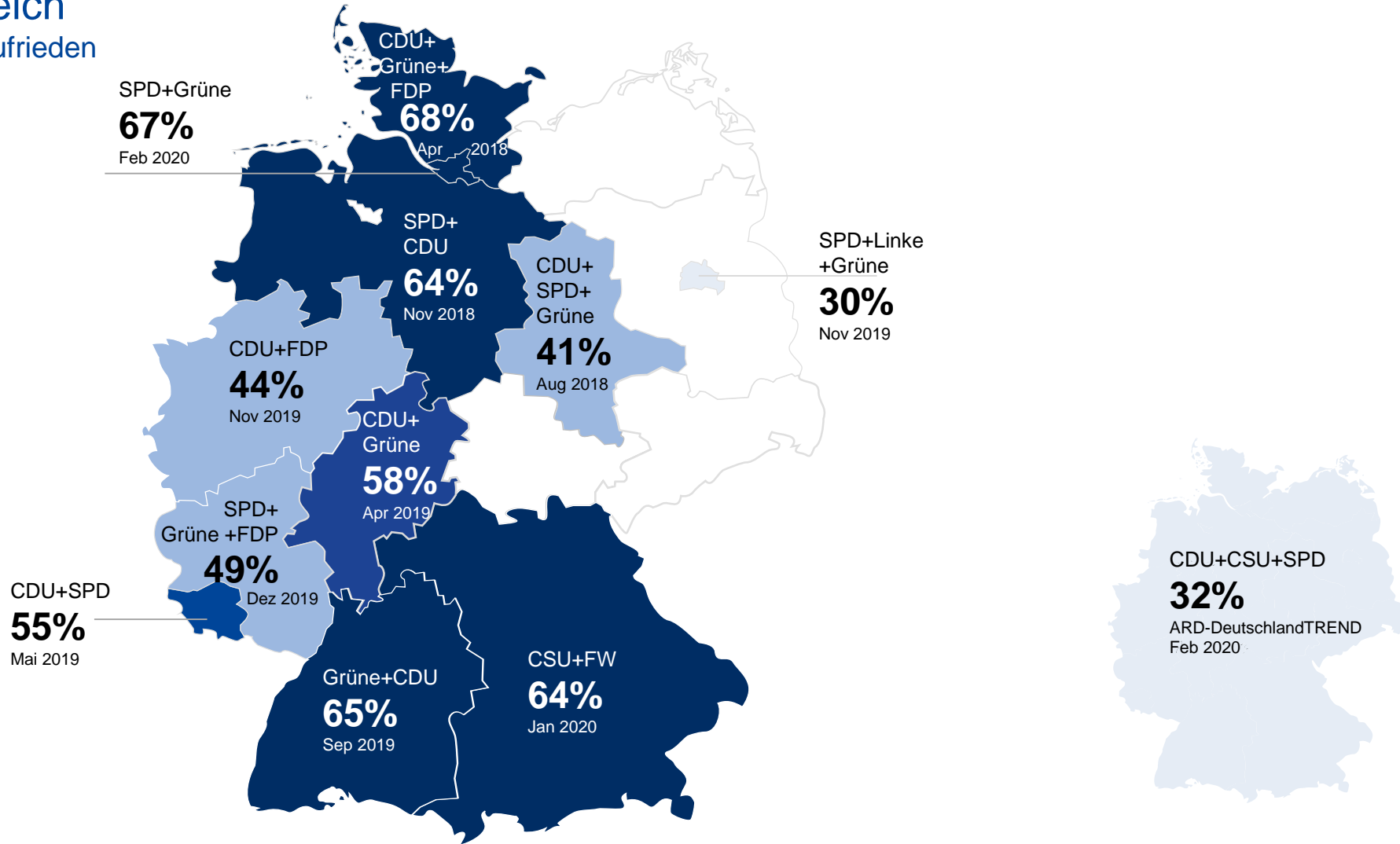
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Hamburger Senats?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
 Werte in Prozent / *rückblickende Bewertung des schwarz-grünen Senats
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Zufriedenheit mit der Landesregierung

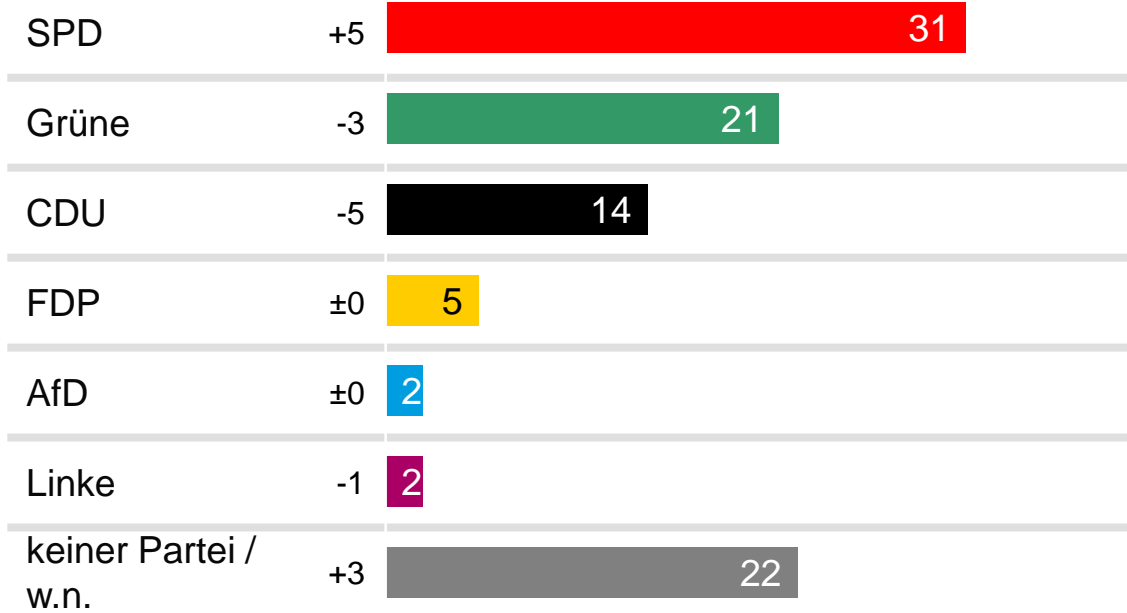
Ländervergleich

sehr zufrieden / zufrieden

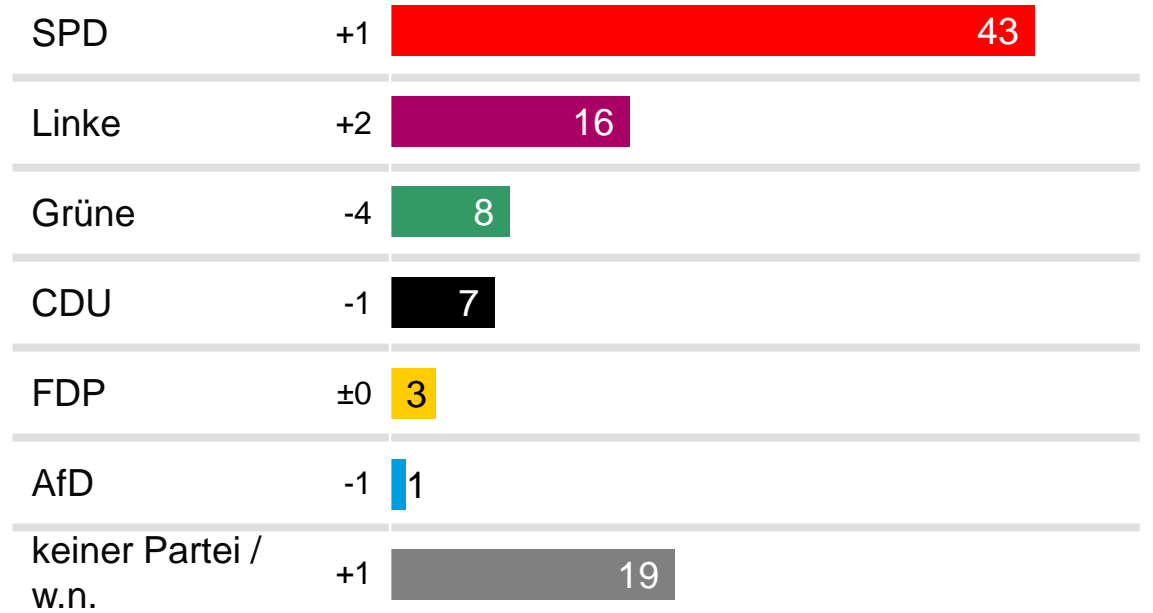


Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in den Bundesländern
Weiß eingefärbte Länder: keine aktuellen Werte
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weniger zufrieden / gar nicht zufrieden / weiß nicht / keine Angabe

Verkehrspolitik

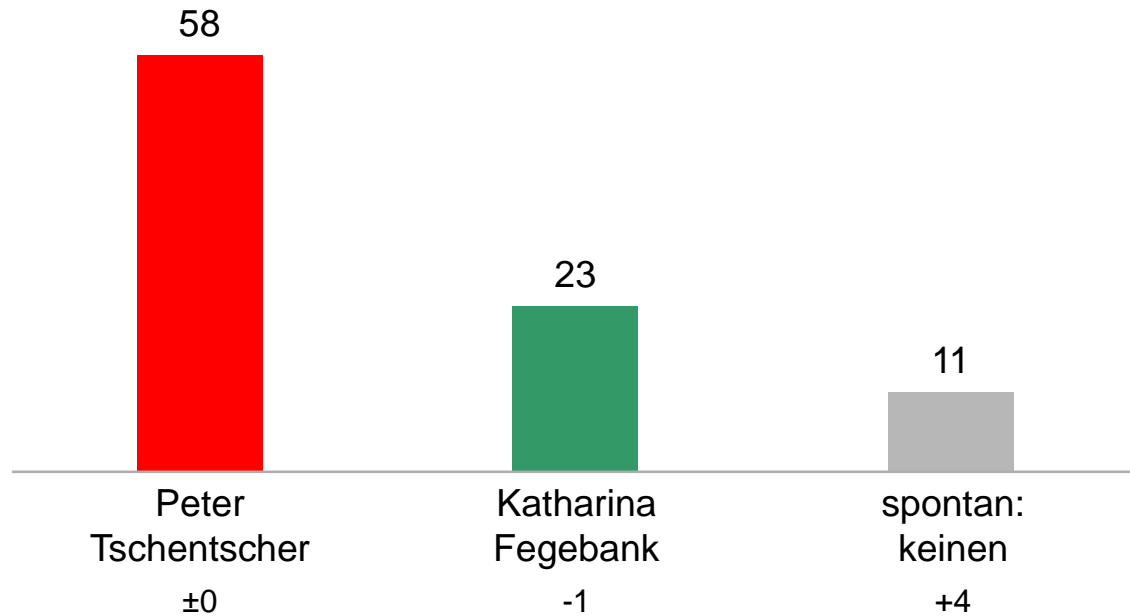


bezahlbarer Wohnraum



Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben in Hamburg zu lösen?

Direktwahl Erster Bürgermeister / Erste Bürgermeisterin



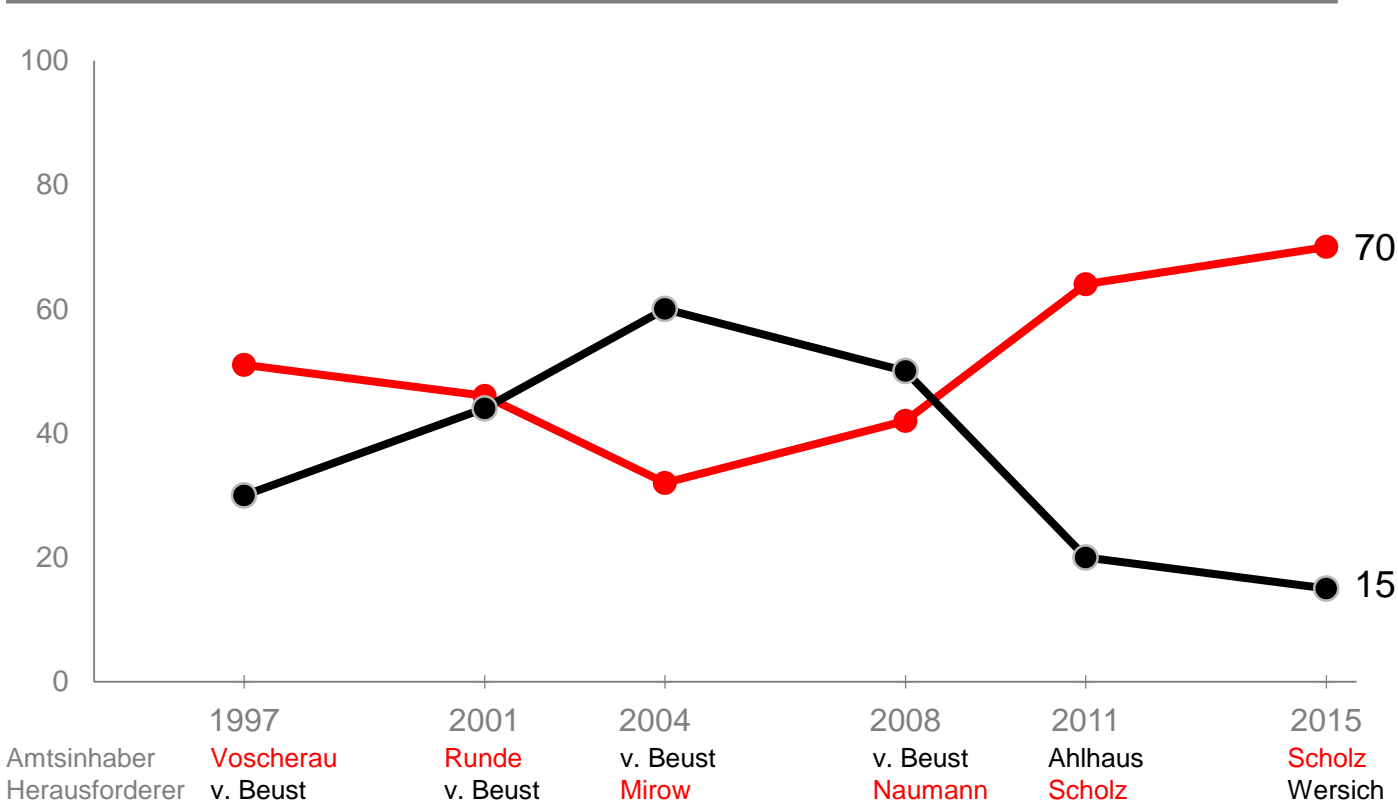
Parteianhänger

Partei	Peter Tschentscher	Katharina Fegebank	spontan: keinen
SPD	86	9	2
FDP	76	11	11
CDU	59	24	13
AfD	58	10	26
Linke	45	26	21
Grüne	31	58	2

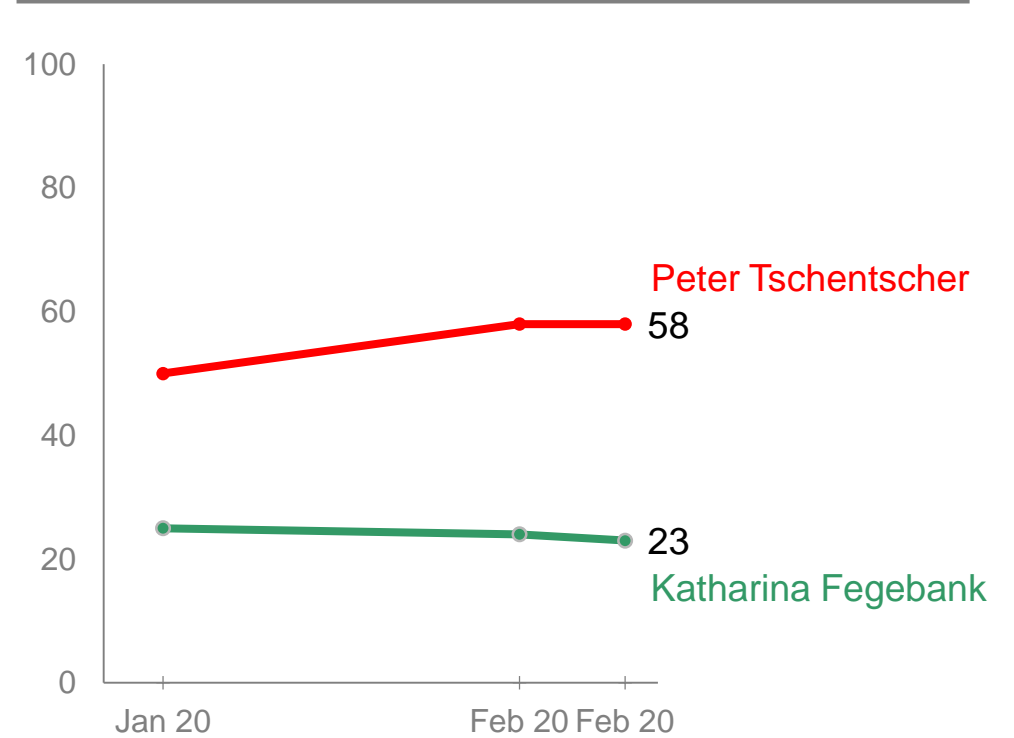
Wenn man den Ersten Bürgermeister in Hamburg direkt wählen könnte, für wen würden Sie sich entscheiden: für Peter Tschentscher oder für Katharina Fegebank?

Direktwahl Erster Bürgermeister / Erste Bürgermeisterin Zeitverlauf

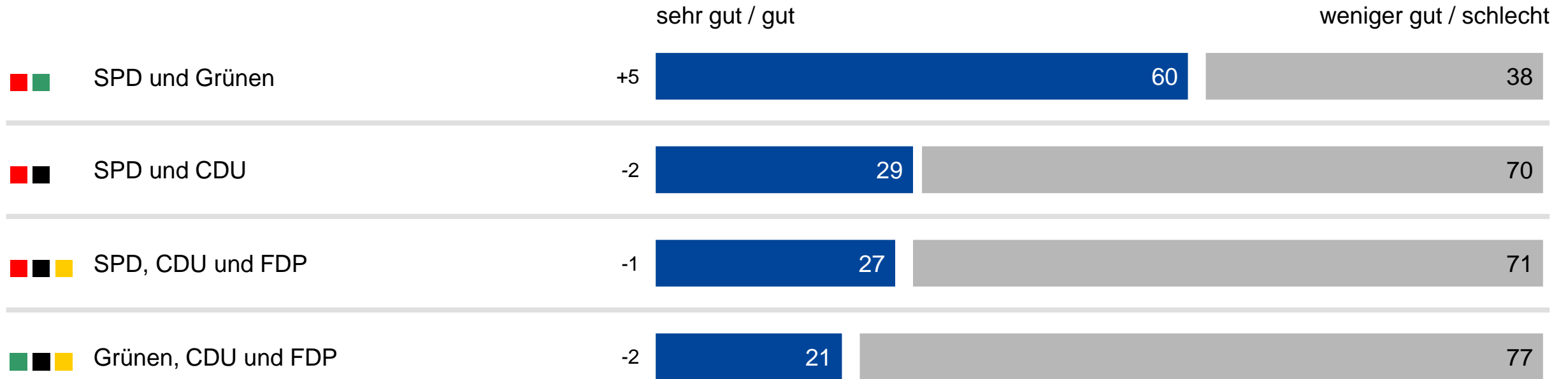
seit 1997



aktuell



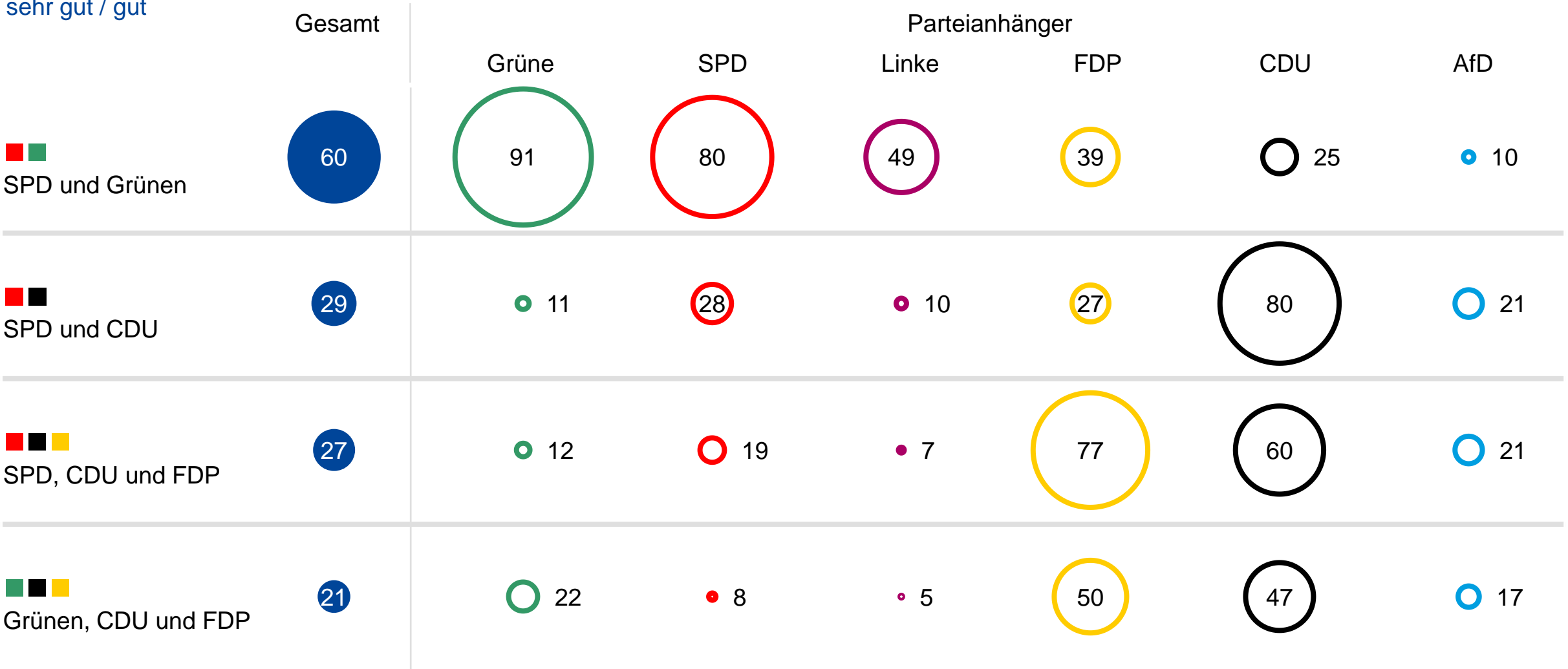
Wenn man den Ersten Bürgermeister in Hamburg direkt wählen könnte, für wen würden Sie sich entscheiden: für Peter Tschentscher oder für Katharina Fegebank?



Im Folgenden geht es um mögliche Zusammensetzungen des künftigen Hamburger Senats. Finden Sie einen Senat aus ... sehr gut, gut, weniger gut oder schlecht?

Koalitionsbewertung

sehr gut / gut



Im Folgenden geht es um mögliche Zusammensetzungen des künftigen Hamburger Senats. Finden Sie einen Senat aus ... sehr gut, gut, weniger gut oder schlecht?